



## **HAEFELE SCHMID ARCHITEKTEN**

Reto Häfele, Jürg Schmid

Wir verstehen Architektur als kulturelles Artefakt, welches Funktion, Tradition, sowie situative Eigenschaften und die Aspekte der Klimaschonung in sich vereint. Wir vergleichen unsere Architektur mit raffiniert konstruierten Maschinen, deren optischer Reichtum über funktionale Komponenten definiert wird. Egal ob ein funktional konstruiertes Dach die Architektur bestimmt oder eine in Analogie der Tarnkappentechnik konstruierte Fassade, die nicht von den Schallwellen des Strassenlärms erreicht werden möchte, die Optik eines Gebäudes bestimmt, ist es immer die Erfüllung von ortsspezifischen Aufgaben die unsere Architektur diktiert.

We understand architecture as a cultural object which combines function, tradition, as well as climate protection. We compare our architecture to ingeniously constructed machines whereby the visual richness is defined by functional components. Whether a functionally constructed roof determines the architecture of a facade, or a facade constructed in an analogy to stealth technology, and acts as shield to the sound waves of street noise, these elements determine the appearance of a building. It is always in the fulfillment of site-specific tasks that dictate our architecture.

### „KANON“ TERRASSENHÄUSER BIRRWIL

Das Projekt umfasst drei am Hang verlaufende Terrassenzeilen. Die Zeilen sind entsprechend der Parzellengeometrie leicht abgedreht zum Hangverlauf. Durch das Ausdrehen der Terrassen gegenüber dem Baukörper, bildet sich gegen die Nordseite eine ablesbare Geschossgliederung ab, deren Auskragungen, dem Baukörper eine plastische Wirkung verleiht. Diese Wirkung verfeinert die Optik des Baukörpers, was sich bezüglich der Einbettung in den ländlichen Kontext und deren Massstäblichkeit vorteilhaft auswirkt. Die drei Terrassenzeilen erheben sich durchschnittlich zwei Geschosse vom bestehenden Hangverlauf. Durch die „flache“ Verteilung der Baumasse und die Begrünung der Zwischenräume und der Terrassen wird eine der bestehenden Situation adäquate grüne Stimmung erzielt, welche von der gegenüberliegenden Seeseite eine möglichst unscheinbare Silhouetten - Wahrnehmung anstrebt. Die Grundrisse der 4 ½ - und 5 ½ - Zimmer Wohnungen sind nach Süd- Osten gegen den See orientiert. Durch das exponieren des Wohnraums gegenüber der Zimmerfront werden die grossen Terrassen zoniert. Die seitlichen Flügelwände verhindern den Einblick und dienen dem Windschutz.

### “KANON” TERRACED HOUSES, BIRRWIL

The project includes three rows of terraces running along the slope. The rows are slightly turned away from the slope according to the plot geometry. By turning the terraces away from the building a recognizable floor structure is formed on the north side and offers the building a sculptural effect. This effect refines the appearance of building, and advantageously embeds itself in the rural context and scale. The three rows of terraces rise up an average of two stories from the existing slope. The flat distribution of the building mass, the greening of spaces in between, and the terraces create a lush green atmosphere appropriate to the existing situation and strives for an silhouette perception which is as inconspicuous as possible from the lake on the opposite side. The floor plans of the 4.5 and 5.5 room residences are oriented south-east towards the lake. By exposing the living room areas to the front, zones of large terraces are created. Additionally, the winged walls on the sides of the building prevent views inside and serve also as windbreaks.



### „DARK WING“ EFH STUTT GART

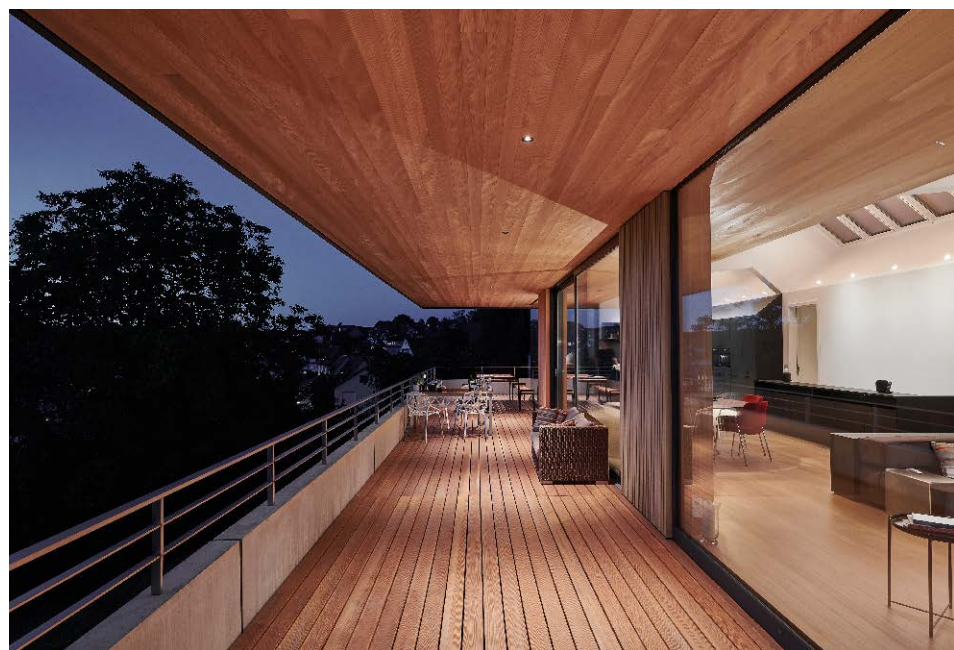
Das Projekt „dark wing“ macht sich die Qualität des schönen Ausblicks zu nutzen, indem sämtliche Wohn- und Schlafräume, auf einem in die Höhe gehobenen Geschoss, auf einer Fläche von 240 m<sup>2</sup> organisiert sind und mit einer geräumigen Terrasse umgeben ist. Der nahezu quadratische Holzständerbau, welcher auf einem massiven „Betontisch“ aufgesetzt ist, wird mit einer auf alle vier Seiten auskragenden Dachfläche geschützt. Die Dachkonstruktion ist so ausgebildet, dass nebst statischen und wärmedämmtechnischen Funktionen, auch Funktionen der zenitalen Lichtführung, wie auch die solare Wärme- und Stromgewinnung im „Dachkörper“ untergebracht sind. Die Dachkonstruktion wird somit zur funktionalen Einheit und zum wichtigsten Bauteil dieses Gebäudes. Die Dachkonstruktion besteht vollständig aus Holz und ist analog einer Flugzeugtragfläche als Raumfachwerk konstruiert. Die dadurch resultierende Körperhaftigkeit lässt bewusst die Form einer Tragfläche anmuten. Typologisch gesehen unterscheidet sich dieser Neubau vom Kontext der einfachen Satteldachhäuser. Jedoch stand bei der Projektierung nicht die Abgrenzung zum Kontext im Zentrum, viel wegweisender war es, ein zeitgemäßes architektonisches Artefakt zu schaffen, welches sich den vorherrschenden Umweltproblemen stellt.

(ARGE Marc Brierer)

### “DARK WING“ SINGLE FAMILY HOUSE, STUTT GART

The “Dark Wing” project takes advantage of the quality of the beautiful view by organizing all the living and sleeping areas on a raised story over 240 m<sup>2</sup> area surrounded by a spacious terrace. The nearly square wooden post-and-beam building, set on a massive “concrete table”, is protected by a roof that cantilevers out on all four sides. The roof construction is designed in such a way, which in addition to static and thermal insulation functions, also serves as a central light guidance along with solar heat and power generation. The roof structure thus becomes a functional unit and the most highlighted element of this building. Analogous to an aircraft wing, the roof structure is made entirely of wood and constructed as a space frame. The resulting physicality offers a deliberate impression of the shape of aerofoil. Typologically, this new building differs in context from the simple gable roof houses. Although, the project planning did not focus on the differentiation of context, it was much more important to create a contemporary architectural artifact that addressed the prevailing environmental issues.

(ARGE Marc Brierer)



## „WOHNEN AM FELS“ TERRASSENHÄUSER BADEN

Das Grundstück liegt an einer Südhalde mit Blick auf das bewaldete Ufer der Limmat und die industrielle Silhouette der Stadt Baden. Auf der Hauptwohnrichtung der Parzelle befindet sich die Kantonsstrasse mit einer Kadenz von rund 8000 Fahrzeugen pro Tag. Um den Strassenlärm gegenüber den 9 Wohneinheiten und deren südorientierten Terrassen möglichst zu dezimieren, sind architekturbestimmende Massnahmen entwickelt worden. Durch eine spezifisch gewählte Auslegung der Gebäudegeometrie, wird ein grosser Teil der Schallwellen über das Gebäudevolumen gelenkt und um die Aspektwinkel der Schalleinwirkung klein zu halten, sind alle Terrassen mit Flügelwänden versehen. Folglich resultiert eine kantige Formensprache, deren Architektur seinesgleichen bei Flugobjekten sucht, welche nicht von Radarwellen getroffen werden sollen. Aus physikalischer Sicht unterscheiden sich Schallwellen und Radarwellen kaum voneinander, weshalb die Analogie zur Tarnkappentechnik nahe liegt. Nordseitig ist der Baukörper so ausgebildet, dass er zusammen mit dem Ausläufer des Lägerfelses einen Aussenraum definiert, welcher als öffentlicher Raum ausgebildet ist und von allen Wohnparteien genutzt werden darf.

## “TERRACED HOUSES IN BADEN”

The plot is situated on a south-facing slope with a view of the wooden banks of the Limmat and an industrial silhouette of the city of Baden. In the main building direction of the parcel, is a road with a flow of about 8,000 vehicles per day. Architectural measures were developed to nullify the noise from the nine residential unit and their south facing terraces as much a possible. Through a specifically chosen building geometry design, a majority of the sound waves is directed through the building volume in order to minimize the angle of sound impact, along with wing walls provided for all terraces. The result is an angular design language whose architecture is in parallel to flying objects deflecting radar waves. From a physical point of view, sound and radar waves hardly differ, which is the reason why the analogy of stealth technology is suggested. On the north side, the building is designed together with the foothills of the Lägerfels to define an outdoor area which includes public space that can be utilized by all residential parties.

